

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wenden uns dann nördlich nach Zell, an dem schönen Zellersee. Zell ist ein Markt von 94 Häusern mit 572 Einwohnern. Den Namen erhielt er von den Zellen der Mönche, die sich unter dem heiligen Virgil hier ansiedelten. Die Pfarrkirche ist ein schönes, altdeutsches Gebäude. Der Calvarienberg hat eine herrliche Lage. Von Zell aufwärts wandern wir nach Saalfelden Markt mit 138 Häusern und 922 Einwohnern. Die Umgebung Saalfeldens ist großartig. Malerisch liegt das Schloß Lichtenberg auf den Höhen, darüber erheben sich im Nordosten die ungeheuren Felsenmassen des steinernen Meeres. Von Saalfelden führt der Weg hinan über die Weißbachscharte auf das Plateau dieses wunderbaren Gebirges; dort oben liegt der Grünsee und Fundersee. Riesige Gipfel ragen noch darüber empor. Jenseits geht dann der Weg hinab an den Königssee in Berchtesgaden. Nordwestlich des Marktes erhebt sich das Achselhorn, Breithorn u. s. w. Von Saalfelden führt dann der Weg durch die berühmten „Hohlwege“, eine schauerliche, durch Felsenabstürze auch gefährliche Gegend. Bei dem Bauernhose Diesbach schaut man den schönen Wasserfall des Diesbaches. Bei Frohnwies gestaltet sich das Thal zu einem großen Kessel, eine Viertelstunde weiter steht das einzelne Wirthshaus, woselbst ein Gedenkbuch aufgeschlagen ist. Hier geht auch der Weg in die noch wenig gekannte, fast gar nicht erwähnte Seiffenbergerklam. Ein Stückchen Weges vorwärts am Hirschbühel (wo die Grenze von Berchtesgaden) zeigt sich eine Wegsäule zur Linken, man umgeht den Rücken eines grünen Hügels, und steigt dann auf hölzernen Stufen hinab in die Klam. Die Schlucht ist so enge, daß sie fast einem Grottengange gleicht. In dieser Schlucht stürzt der Weißbach herab. Feste Holzbrücken leiten im Zickzack das chaotische Labyrinth entlang. Kein Sonnenstrahl dringt in diese ernste Schlucht. Am äußersten Winkel fauset der Bach dem Wanderer entgegen. In einer erweiterten Höhlung des Gesteines zeigt sich die Krone Baierns, und Österreichs Adler mit den Namenszügen der Herrscher, und der Jahrzahl 1831. Diese Fürsten schufen nämlich den romantischen Weg. Von Weißbach führt auch der Weg links nach Lofer, Unken, oder Waidring, auf jene Straße, welche von Salzburg über Reichenhall (bairisch) nach Innsbruck zieht. Wir aber kehren wieder nach der Lend zurück, den zweiten Ausflug über Dienten nach Saalfelden zu bezeichnen. Dienten ist zwar nur ein Dorf von 29 Häusern mit 170 Einwohnern, aber der Eisenbau machte es so wichtig, daß im Volksmunde der Scherz geht: Dienten sei eine Eisenstadt, auf deren Ringmauern 500 Kühe grasen (Anspielung auf die fetten Alpen ringsum).

Endlich müssen wir auch noch der Straßen nach Steyermark erwähnen. Die